

Welche Mittel hat die Naturschutzstiftung?

Das Stiftungsvermögen der Naturschutzstiftung beträgt zur Zeit 130.000,00 € und ist in seinem Bestand zu erhalten. Es kann durch Zustiftungen Dritter erhöht werden.

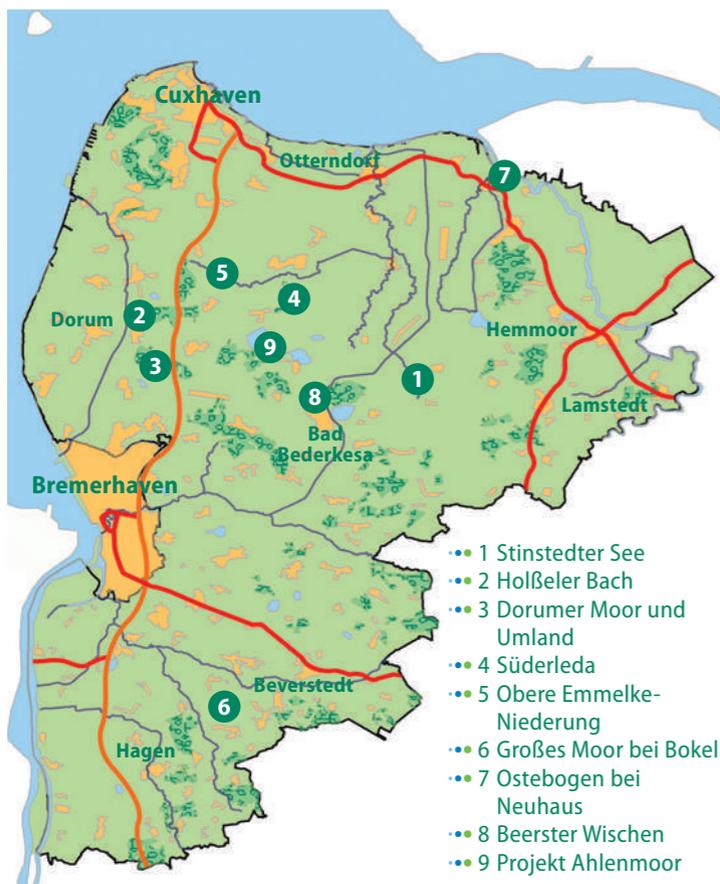
Die Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen sowie Spenden und sonstigen Zuwendungen werden für Stiftungszwecke verwandt.

Ziel ist es, das Stiftungsvermögen zu erhöhen, damit in Zukunft höhere Erträge für Naturschutzprojekte zur Verfügung stehen.

Interessierte Bürger/innen und Firmen sind im Rahmen des „Öko-Sponsorings“ aufgerufen, zur positiven Entwicklung der Stiftung beizutragen.



Projekte der Naturschutzstiftung in der Übersicht



Welchen Zweck erfüllt die Naturschutzstiftung?

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, die verwirklicht werden durch:

- Förderung und Umsetzung von Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft sowie Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten
- Ankauf, Tausch, Übernahme oder Anpachtung von Grundstücken zu Zwecken des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Förderung und Umsetzungen von Untersuchungen und Planungen zur Vorbereitung oder Erfolgskontrolle von ökologisch sinnvollen Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutzbereich



Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.

Welche Projekte hat sich die Naturschutzstiftung vorgenommen?

Die Naturschutzstiftung wird die ihr zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel für Projekte in folgenden Schwerpunktbereichen einsetzen:

- Pflege und Entwicklung von Hochmooren
- Pflege und Entwicklung von Feuchtgrünland
- Naturnahe Gewässergestaltung
- Förderung der Biotopvernetzung
- Neuanlage und Entwicklung arten- und strukturreicher Feldgehölze
- Pflege und Entwicklung von Sandheideflächen
- Umwandlung von Nadelholzforsten in naturnahe Misch- und Laubwälder
- Natur erleben



Die Natur braucht Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit!

Machen Sie selbst Vorschläge, wo die Naturschutzstiftung entsprechend ihrer Zielsetzung in unserem Landkreis tätig werden kann.

Unterstützen Sie die Arbeit der Naturschutzstiftung auch finanziell durch Spenden für zukunftsweisende Entwicklungsmaßnahmen im Natur- und Artenschutz oder durch Zustiftungen, die dem Stiftungsvermögen zufließen, aus dessen Ertrag langfristig Naturschutzprojekte gefördert werden.

Jede, noch so kleine Spende für die Naturschutzstiftung hilft unmittelbar dem Schutz der Natur in unserem Landkreis, und ist steuerlich absetzbar.

Für Auskünfte und die Beantwortung spezieller Fragen steht der Geschäftsführer der Naturschutzstiftung während der allgemeinen Sprechzeiten des Landkreises Cuxhaven unter der Telefonnummer 04721 66-2337 zur Verfügung.

Spendenkonto der Naturschutzstiftung:
 Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln
 Kto.-Nr.: 151 008 485, BLZ: 292 501 50
 Verwendungszweck:
 „Naturschutzstiftung Landkreis Cuxhaven“



Naturschutzstiftung
 Landkreis Cuxhaven

Herausgeber
 Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven
 Vincent-Lübeck-Straße 2 • 27474 Cuxhaven
 Tel.: 04721 66-2337 • Fax: 04721 66-270453
 Naturschutzstiftung@landkreis-cuxhaven.de
 www.landkreis-cuxhaven.de

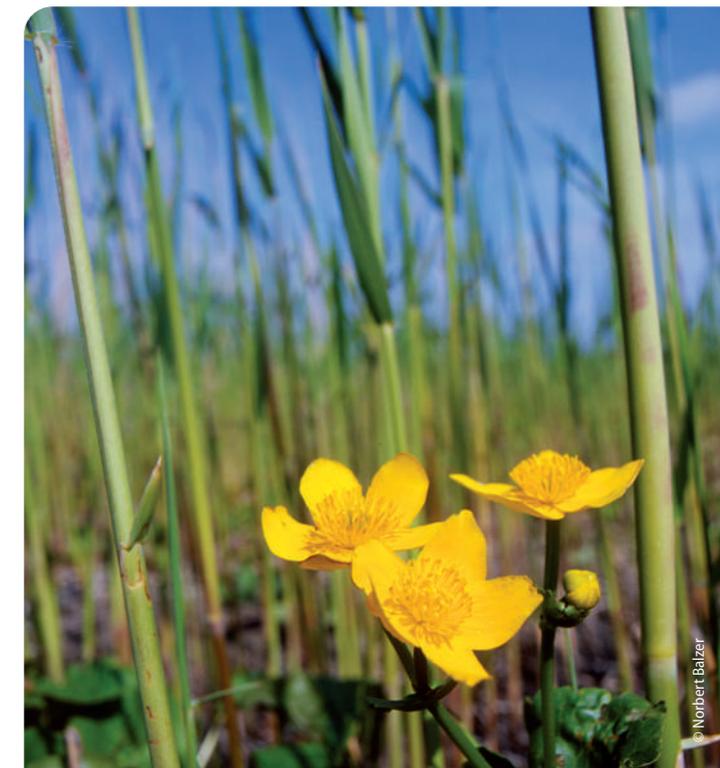
Dieser Prospekt wurde gefördert durch die
 **Kreissparkasse**
 Wesermünde-Hadeln



An alle Freunde
 der Natur!



Naturschutzstiftung
 Landkreis Cuxhaven





© Insa Krey



© Insa Krey



© Insa Krey

Die Organe der Naturschutzstiftung

Die Naturschutzstiftung hat drei Organe:

Der Stiftungsrat:

Er setzt sich zusammen aus 5 Personen, die vom Kreistag für die Dauer seiner Wahlperiode bestellt werden, und dem Landrat. Der Stiftungsrat entscheidet über die Verwendung der jährlichen Erträge des Stiftungsvermögens und beruft u. a. die Mitglieder in den Beirat.

Der Beirat:

Er besteht aus 15 Mitgliedern, die vom Stiftungsrat für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages berufen werden. Er berät den Stiftungsrat in fachlichen Angelegenheiten entsprechend dem Stiftungszweck. Er gibt dem Stiftungsrat Empfehlungen zur Förderung von Projekten und ist insbesondere vor der Entscheidung über die Verwendung von Stiftungserträgen zu hören.

Zum Beirat gehören:

die drei Naturschutzbeauftragten des Landkreises Cuxhaven, drei Vertreter/innen der im Kreisgebiet tätigen Naturschutzverbände und je ein/e Vertreter/in

- der Städte/Gemeinden im Landkreis Cuxhaven
- der Kreisverbände des Niedersächsischen Landvolkes
- der Wasser- u. Bodenverbände oder der Unterhaltungsverbände im Landkreis Cuxhaven
- des Zentralverbandes der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Niedersachsen e. V.
- des Niedersächsischen Forstamtes Harsefeld
- der Industrie- und Handelskammer
- der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung u. Liegenschaften Otterndorf (GLL) – Amt für Landentwicklung Bremerhaven
- der Landwirtschaftskammer
- sowie eine unabhängige im Naturschutz fachkundige Person.

Die Geschäftsführung:

Sie wird von der Amtsleitung des Naturschutzamtes des Landkreises Cuxhaven nebenamtlich wahrgenommen. Die Geschäftsführung hat die Aufgabe, die laufenden Geschäfte der Naturschutzstiftung zu führen.



Naturschutzstiftung
Landkreis Cuxhaven

Der Kreistag des Landkreises Cuxhaven hat in seiner Sitzung im Februar 1997 die Einrichtung einer Naturschutzstiftung beschlossen. Die Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven ist eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Cuxhaven. Sie wurde von der Bezirksregierung Lüneburg am 25. März 1997 genehmigt und vom Finanzamt Cuxhaven als gemeinnützig anerkannt. Ziel ist es, dem Naturschutz im Landkreis Cuxhaven neue Impulse und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu geben. Naturschutzmaßnahmen sollen möglichst unkompliziert durchgeführt und gefördert werden.



© Norbert Bäizer

Beispiele für die Umsetzung der Ziele sind folgende Schwerpunkt-Projekte:

Projekt Süderleda

Das Projektgebiet Süderleda verbindet einen seltenen Hochmoorlebensraum mit angrenzender extensiver Feuchtgrünlandnutzung. Diese Flächen beheimaten als Relikt im großen Hochmoorkomplex des Ahlenmoores neben einer seltenen und naturnahen Pflanzenwelt einige faunistische Raritäten des naturnahen Hochmoor-



lebensraumes. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Gebiet die Tagfalter, Spinnen und Ameisen. Die angrenzenden abgetorfte Grünlandflächen werden extensiv als Feuchtgrünland genutzt.

Projekt Holßeler Bach

Der natürliche Verlauf des Holßeler Baches ist nur noch im Oberlauf (Projektgebiet) erkennbar. Von besonderem Wert für den Naturhaushalt sind der noch verbliebene Teil eines Quellsumpfes sowie die angrenzenden Grünland- und Gehölzflächen entlang des Holßeler Baches. Es sind heute selten gewordene Landschaftsbestandteile mit einem landschaftlich reizvollen Übergang vom Naturraum Geest zum Naturraum Marsch. In den Jahren 1993 bis 2003 konnte die Flächen um diesen Quellsumpf und die westlich der Landesstraße



gelegenen Grünlandflächen im Rahmen der Flurbereinigung Norder-Specken erworben und extensiviert werden. Durch eine Kombination verschiedener baulicher Maßnahmen sowie der Einführung einer extensiven Grünlandnutzung soll dieser gesamte Bereich in einen naturnäheren Zustand überführt werden. Leitbild hierbei ist ein Mosaik aus Quellsumpf, Erlenbruchwald, Sukzessionsflächen und extensiv genutztem Grünland.

Projekt Obere Emmelke-Niederung

Das Projektgebiet Obere Emmelke-Niederung befindet sich im Oberlauf der Emmelke. Es setzt sich aus einem offenen Grünlandkomplex als weitläufige Aue der Emmelke und in Teilen aus Moordegenerationsstadien zusammen. Die überwiegend als Weidegrünland genutzten Flächen am rechten Ufer der Emmelke stellen den Übergang der halboffenen Moorlandschaft zum offenen Feuchtgrünland dar.



Im Rahmen der Flurbereinigungen Wanna und Krepel konnte die Naturschutzstiftung des Landkreises Cuxhaven dieses Projektgebiet auf beiden Uferseiten im Oberlauf der Emmelke erwerben. Im Grünlandkomplex wurden bauliche Maßnahmen zur Anhebung des Wasserstandes mit dem Ziel der extensiven Feuchtgrünlandentwicklung durchgeführt. Der Lebensraum Emmelke wurde weiterhin durch die Anlage von Gewässern, Altarmen und Gewässerrandstreifen optimiert.

Natur erleben

In den Beerster Wischen, den feuchten Niedermoorwiesen von Bad Bederkesa, direkt am Hadelner Kanal entstand im Jahr 2006 ein barrierefreier Naturerlebnis-Raum. Die Naturschutzstiftung hat auf dieser Fläche neue Lebensräume und Stillgewässer geschaffen. Sie wurden mit Bohlenstegen begebar gemacht. Die Info-Stationen



sind in leicht verständlicher Sprache verfasst und an den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen ausgerichtet. Dort kann mit Hilfe eines Wasserschöpfers und einer Archimedischen Schraube Wasser gefördert und das Leben in und am Wasser erlebt werden. Gefördert durch Landesmittel und Mittel der Niedersächsischen Wattenmeerstiftung sowie der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln.